aktuell.

Die Mitgliederzeitschrift des
Jugendweihe Deutschland e.V.

Sommer
2024

Jugendweihe Sachsens next Topmodels

Nachdem unser Model-Aufruf und das Foto-Shooting 2023 so erfolgreich waren, wollten wir es wieder wissen

Rund um mein FSJ und wie diese Entscheidung überhaupt kam

Ich liebe die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen, aber ebenso liebe ich es, Sachen zu planen und zu organisieren

Ausgabe 02

Worum geht es?

Inhaltsverzeichnis

Bundesverband Jugendweihe Deutschland

3 Vorwort
4 Der echte Norden: Sommercamp in Malente

8 Gleich zwei tolle Abschlüsse

Landesverband Hamburg

10 Etwas ganz Besonderes: Jugendliche Träume (Gedicht)

12 Meine erste Jugendweihe

Landesverband Sachsen-Anhalt

14 DANKE an unsere Mitglieder
16 Eine Reise durch die Zeit

Landesverband Sachsen

18 Eine ganz besondere Festrede
20 Wie geht eigentlich Jugendweihe?
22 Jugendweihe Sachsens next Topmodels

Landesverband Thüringen

24 Rund um mein FSJ und wie diese Entscheidung überhaupt kam

26 Zukunftsorientierte Digitalisierung Jugendweihe Ostthüringen e.V.
28 Mitgliederreise
31 Unsere Reisen 2024

Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

das Jahr 2024 ist geprägt von bedeutsamen Ereignissen für unseren Verband. Im März begann es mit einem erfolgreichen Erfahrungsaustausch der kleinen Verbände in Berlin. Diese Plattform bot wertvolle Gelegenheiten zur Vernetzung, zum gegenseitigen Lernen und zur Stärkung unserer gemeinsamen Interessen – ein wichtiger Schritt zur Förderung der Vielfalt und Stärke unseres Verbandes.

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen unserer Jugendweihefeiern. Es war beeindruckend zu erleben, wie selbstbewusst und stolz unsere Jugendlichen diesen wichtigen Lebensabschnitt begingen. Die Feiern waren ein voller Erfolg und unterstrichen die Bedeutung unserer Arbeit.

Den Höhepunkt des Sommers bildete im Juli unser 31. Sommercamp mit 103 begeisterten Teenagern und einem engagierten Betreuerteam. Die dort spürbare Energie und der starke Zusammenhalt zeigen einmal mehr, wie wertvoll unsere Aktivitäten sind.

In dieser zweiten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift reflektieren wir diese Ereignisse und blicken auf die kommenden Monate. Lasst uns die positiven Erfahrungen in den Herbst mitnehmen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die zu diesem erfolgreichen Jahr beigetragen haben. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Jugendweihe.

Ronny Jüttner
Präsident
Jugendweihe Deutschland e.V.

Berlin, August 2024

Der echte Norden:
Sommercamp in Malente

Am 21. Juli machten sich zwei Reisebusse gut gefüllt mit 103 Jugendlichen aus Sachsen und Thüringen über Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg nach Malente.
Dieser beschauliche Ort liegt mitten im Naturparadies der Holsteinischen Schweiz in Schleswig-Holstein, genau in der Mitte zwischen Nordsee und Ostsee. Dort, wo es viel Wasser gibt. Ziel war die hiesige Jugendherberge, welche sich ganz idyllisch auf einer kleinen Landzunge direkt am Kellersee befindet. Auf dem gut sechseinhalb Hektar großen Gelände verteilen sich zwischen Obstbäumen mehrere Wohnhäuser, das Haupthaus, in dem sich auch der große Speisesaal mit Panoramablick auf den See befindet, sowie Bolzplatz, Volleyballfeld und Tischtennisplatten.

Die Jugendherberge am Kellersee sowie
das diesjährige Busfahrer- und Betreuerteam

DAS ABENTEUER BEGINNT

Unsere Woche begann mit den fakultativen Angeboten. Zur Wahl standen das Survivaltraining „Teens vs. Wild“ oder ein Grundkurs im Kanufahren. Teenies, die nichts gebucht hatten, nutzten die Zeit zum Ausschlafen, erkundeten das Gelände und/oder die Stadt.

Joshua, unser Survival-Trainer der Outdoor- und Survival-Schule Malente baute mit unserer Gruppe ein Waldlager, lediglich unter Zuhilfenahme von Totholz, Outdoor-Messern und Planen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, wie z. B. der Angst vor nassem Holz oder Schmutz, ist durch gemeinschaftliche Arbeit und gegenseitige Unterstützung ein richtiges kleines Lager mit stabilen Unterkünften entstanden.

Aber auch unsere Teilnehmer:innen des Kanu-Kurses des Malenter Kanucenter ließen sich nicht lumpen, fast schon wie Profis durchquerten sie in fünf Stunden die verschiedenen Seen dieser wundervollen Wasserlandschaft rund um Malente. Natürlich blieb hier das ein oder andere Missgeschick nicht aus, so dass einige Jugendlichen die Wassertemperatur hautnah testeten, ganz zur Freude unseres Busfahrers Frank, der diese später wieder zur Jugendherberge chauffieren durfte.

GROSSSTADTFEELING

Der nächste Tag konnte widersprüchlicher nicht sein, denn er führte uns weg von der unberührten Natur rein in das Getümmel einer der größten Städte Deutschlands: Hamburg.

Beim Survival-Training wird ein
Lagerfeuer entfacht

Oohhh,
sind die groß

Am Ende gab es noch
bestes Hamburger Wetter

Danach galt es ein Feuer zu entzünden. Ausgerüstet mit einem Feuerstarter aus Flintstahl testen wir verschiedene Materialen auf ihre Brennbarkeit (Ladies, Tampons gehen am besten, zumal sie selbst bei Regen auch stets trocken sind!), um schließlich ein richtiges Lagerfeuer zu entfachen.
Abschließend zeigte uns Joshua, wie man Wasser und Nahrung findet. Es ist erstaunlich, was so alles Leckeres im Wald wächst. Neben den essbaren Wildkräutern kann vieles auch als Medizin oder als Kosmetik genutzt werden.

Zu Beginn gab es eine Hafenrundfahrt auf einer maritimen Barkasse. Auch wenn die Motivation dafür zu Beginn nicht so groß war, wurden die Jugendlichen hier eines Besseren belehrt. Da wurde nicht lang geschnackt: Mit der Barkasse ging es eine Stunde durch die zentrale Sehenswürdigkeit Hamburgs: den Hafen. Plötzlich waren die „großen Pötte“ an den Container-Terminals zum Anfassen nah und so erst die wahre Dimension dieser Riesenschiffe begreifbar. Daneben gab es natürlich auch einen Blick auf das rege Treiben an den Terminals und das Löschen und Beladen der Schiffe sowie die Gelegenheit für einzigartige Fotos der Elbphilharmonie und der Speicherstadt.

Vom Wasser ging es danach tief unter die Erde, denn der nächste Halt unserer Sightseeingtour war der alte Elbtunnel. Dieser wurde im Jahre 1911 eröffnete und diente ursprünglich dazu, den Hafen- und Werftarbeitern den Arbeitsweg zu erleichtern. Ursprünglich eine technische Innovation, wurde der Tunnel nach Eröffnung des neuen Elbtunnels und weiterer Brückenbauten zur beliebten Touristenattraktion.
Und was macht man sonst noch in einer Großstadt? Na klar, shoppen gehen und Eis essen. Und das kann man in Hamburg wirklich gut.

DER SCHWUR DES KÄRNAN

Der letzte Tag unserer Ferienwoche war das Highlight des diesjährigen Sommercamps: der Ausflug in den Hansa-Park. Dieser maritim gestaltete Erlebnispark mit verschiedenen, in die Küstenlandschaft eingebetteten Themenbereichen, bietet mehr als 125 Attraktionen und zählt zu den fünf größten und beliebtesten deutschen Freizeitparks.

MÜDE BIN ICH, GEH ZUR RUH‘

Am nächsten Morgen ging es sehr früh und sehr, sehr müde auf die Heimreise.

Der Abschied fiel keinem leicht, war es doch eine wunderschöne Woche voller gemeinsamer Erlebnisse gewesen. Da wundert es kaum, dass auch das ein oder andere Abschiedstränchen sich zeigte. Dank unserer zuverlässigen Busfahrer Andreas und Frank sind auch alle wieder wohlbehalten zu Hause angekommen.

Das Ostseebad Timmendorfer Strand

blub ..., blub ...

HIGHLANDER, der weltweit höchste Gyro-Drop-Tower mit 120 Metern – Fallhöhe 103 Meter.

Die Betreuer:innen gingen es langsam an und hatten auch Spaß

Natürlich war es anstrengend ...

... aber auch schön

DEN FISCHEN GANZ NAH

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des Meeres. Nach einem Besuch im Sea Life Aquarium blieb genug Zeit, um am Timmendorfer Strand im Meer bei den Fischen zu baden, zu chillen oder mit dem Tretboot in See zu stechen. Das Ostseebad Timmendorfer Strand liegt an der Westküste der Lübecker Bucht. Der Strand gilt als berühmtester Strand Deutschlands, glänzt er doch auf ganze sieben Kilometern mit feinstem Ostseesand und seichten, kristallklaren Wasser.

Auf dem Rückweg machten wir noch einen kurzen Abstecher zu Karls Erlebnis-Dorf. Warnsdorf ist zwar mit Abstand das kleinste aller Erdbeer-Dörfer, versprüht aber dennoch seinen ganz eigenen Charme. An einem Stück Kuchen führt da kein Weg vorbei: natürlich Erdbeerkuchen.

Es zeigte sich deutlich, dass unsere Jugendlichen viel, viel wagemutiger und belastbarer waren als das Betreuerteam. Gott sei Dank gab es neben halsbrecherischen Achterbahnen, die einen umbringen wollten (Fahrt nie, ja wirklich nie, den Schwur des Kärnan, solltet ihr Ü40 sein!) auch gemäßigtere Angebote für die ältere Generation.

Zum Abschluss der Woche gab es, die obligatorische Disco. Sonst wäre es auch kein richtiges Ferienlager. Und weder Jungs, noch Mädchen ließen sich lumpen. Und so tanzten sie zu altbekannten Disco-Klassikern wie „We will rock you“ genauso wie zu ganz neuen Hits wie Snollebollekes‘ „Links Rechts“. Nicht umsonst wurde die Disco von vielen Teilnehmenden als eines der schönsten Erlebnisse bezeichnet.

Mittlerweile hat uns nun alle wieder der Alltag voll im Griff, umso schöner ist es doch zu wissen, dass schon das nächste Sommercamp in Planung ist. Malente ruft!

32. SOMMERCAMP
vom 03. bis 08. August 2025
https://tweeny.de

Kati Engel
vom Betreuerteam aus Thüringen

P.S. *Für alle, denen dieser Text zu lang ist, das Sommercamp in Emojis:*

Am 11. Mai war es wieder soweit und erstmals waren unsere drei Feierstunden komplett ausgebucht. Den Höhepunkt des Jugendweihejahres 2023/2024 begingen 147 Jugendliche mit ihrer Jugendweihe. Aus den Kindern im Herbst 2023 waren junge Erwachsene geworden – an diesem besonderen Tag hervorgehoben durch wunderschöne Kleider, elegante Anzüge, festliche Outfits.

Wie jedes Jahr rahmte ein abwechslungsreiches buntes Programm die feierliche Aufnahme der Jugendlichen in den Kreis der Erwachsenen ein.
Marina und Ronny von Jugendweihe Deutschland e.V. waren wieder extra aus Berlin und Sachsen zur Unterstützung angereist und die Wiedersehensfreude war groß.
Von den drei Festrednern gehört Frau Stachowitz, Politikerin der SPD und ehemaliges Mitglied des Bayerischen Landtags, bereits zu unseren „Stammrednerinnen“ und auch Herr Wenzel, Ehrenpräsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes, hielt erneut eine bewegende Festrede. Herrn Seitz, Präsident des Bayerischen Jugendrings, konnten wir zum ersten Mal als Festredner gewinnen und auch er richtete berührende Worte an die Jugendlichen.
In diesem Jahr gab es noch weitere erste Male. So hatte ein Mädelstrio, Streetdancerinnen, Premiere bei uns, die eine flotte Sohle aufs Bühnen-Parkett legten. Ebenso (fast) neu spielte die Band 4Attic ihre gefühlvollen Songs für die Jugendweihlinge und ihre Gäste – lediglich ein Bandmitglied gehörte schon der früheren Band MensHarmony an.
Anna und Nico von unserer Jugendgruppe führten heiter unterhaltsam durch die 90 Minuten. Es wurde gelacht, geklatscht und alle vergossenen Tränen, pure Freudentränen. Es waren drei wundervolle, stimmige Veranstaltungen, zu denen glücklicherweise auch das Wetter hervorragend passte.

Nach diesen Veranstaltungen hatten sich auch die ehrenamtlichen Helfer der Initiativgruppe in Bayern einen besonderen Abschluss verdient. In diesem Jahr war es wirklich ein besonderes Erlebnis, das uns ermöglicht wurde. Unter nicht wenigen Mühen hatte unsere Helferin Mandy eine interessante Baustellenbegehung der künftigen Münchener 2. S-Bahn-Stammstrecke organisiert. So wie die Helfer während des Jugendweihejahres manches Mal sprichwörtlich Blut und Wasser geschwitzt haben, so erging es ihnen am 28. Juni wortwörtlich. Baustellentauglich eingepackt in Sicherheitsstiefel/Gummistiefel, Warnweste und Schutzhelm gingen sie ca. eine Stunde bei brütender Hitze, ohne Schatten, durch die Umweltverbundröhre an der Unterführung Laim. Treppauf, treppab bestaunten alle den aktuellen Fortschritt des Bauprojektes und erhielten viele Infos zur Planung und Durchführung eines solchen riesigen Vorhabens. So nah an eine derart große Baustelle kommen als Zuschauer gewöhnlich nur Minister, Stadträte und ausgewählte Pressevertreter. Das war ein wertgeschätztes Privileg und wir sind dankbar für einen solch spannenden Einblick.
Nach Abschluss dieser erlebnisreichen Führung kehrte unsere Gruppe zu erfrischenden Getränken und leckeren Brotzeiten in den Biergarten „Laimers“ ein und ließ diesen wunderbaren Tag gemütlich ausklingen.

Die Sommerpause haben wir uns verdient und freuen uns jetzt schon auf den Neustart des Jugendweihejahres 2024/2025 im Herbst.

Andrea Pelzer
Jugendweihe Deutschland e.V.
München und Umgebung

ETWAS GANZ BESONDERES

Dieses Jahr bereicherte uns Jasmin, ein kreatives Mitglied, mit einem selbst verfassten Gedicht. Sie trug es bei unseren Feiern vor und beeindruckte alle Anwesenden. Nun möchten wir dieses besondere Werk in der aktuellen Ausgabe mit euch teilen.

Tamina Panchacharadevan
Geschäftsführerin

Jugendliche Träume

Jugendliche Träume, wie seid ihr so schön,
Wie Blumen im Frühling, wie Sterne am Himmel,
Ihr entzündet die Herzen, ihr beflügelt die Seelen,
Ihr seid das Feuer, das unsere Träume erhellt.

Doch vergeudet eure Zeit nicht mit Träumen allein,
Denn das Leben wartet nicht auf euch,
Es ruft nach Taten, nach Mut und Entschlossenheit,
Es fordert euch heraus, euch selbst zu beweisen.

Hört auf den Ruf des Lebens, der euch führt,
Durch Wälder der Unsicherheit und Täler der Zweifel,
Lasst euch nicht entmutigen von Rückschlägen und Niederlagen,
Denn aus ihnen erwächst die Stärke, die euch trägt.

Seid wie der Adler, der hoch am Himmel fliegt,
Der den Sturm trotzt und die Weite des Himmels umarmt,
Seid wie die Sonne, die jeden Tag aufgeht,
Und die Welt mit ihrem Licht erhellt.

Erweitert eure Träume, lasst sie wachsen und gedeihen,
Wie ein Garten, der von eurer Liebe genährt wird,
Pflanzt Samen der Hoffnung und der Zuversicht,
Und seht, wie eure Träume Wurzeln schlagen und blühen.

Denn Jugendliche Träume sind wie ein Schatz,
Den ihr in euren Herzen tragt,
Sie sind die Quelle eurer Kraft und eures Mutes,
Sie sind der Kompass, der euch den Weg weist.

So geht hinaus in die Welt, mit euren Träumen im Gepäck,
Und lasst euch von nichts und niemandem aufhalten,
Denn die Zukunft liegt in euren Händen,
Und eure Träume sind der Schlüssel zu eurem Glück.

Möge euer Weg hell und klar sein,
Möge euer Herz mutig und stark sein,
Und mögen eure Träume euch immer begleiten,
Auf eurer Reise durch das Leben.

Judith (mi) beim Verteilen der Programmhefte vor der Laeiszhalle mit Louisa (li) und Luisa (re)

Meine erste JUGENDWEIHE

Als ich mich letztes Jahr im Sommer dazu entschlossen hatte, die Jugendweihe in Hamburg ehrenamtlich zu unterstützen, wurde ich direkt zur Mitgliederversammlung eingeladen und war dort von der Energie des Teams sofort begeistert. Bei der Versammlung wurde auch die letzte Jugendweihefeier reflektiert, sodass ich direkt einen Einblick in das Highlight der Jugendweihe bekam. Es war die Rede von „nächstes Mal mehr Musikboxen in den oberen Rängen“ und „den Sänger auf jeden Fall wieder buchen“. Ich rechnete also schon damit, dass es sich bei dieser Jugendweihefeier um eine etwas größere Veranstaltung als bei meiner Konfirmation vor 13 Jahren handelte.

Als dann im Winter die Jugendweihekurse und Workshops stattfanden, hatte ich die Feier schon fast wieder verdrängt, bis es dann in der letzten Kursstunde vor der Feier um genau diese ging. Unruhig saßen die Jugendlichen auf ihren Stühlen, diskutierten heimlich anhand der gezeigten Fotos, ob ihr gekauftes Outfit denn dem Anlass angemessen sei, und schauten nervös drein, als es um den Teil zum „Schritt ins Erwachsenenleben“ ging.

Auch am Tag der Feier waren die Jugendlichen zum Teil aufgeregt, besonders jene, die aufgrund von Anfahrtsschwierigkeiten erst nach der Stellprobe auftauchten. Die Feier selbst war dann jedoch von guter Stimmung und Stolz geprägt. Die Band und Sänger*innen heizten dem Publikum ein, während die Reden zur Jugendweihe die Jugendlichen und deren Familien mit Stolz und sicher auch ein wenig Wehmut wegen der nun abgeschlossenen Kindheit erfüllten.

Ich selbst kam bei der Feier nicht mehr aus dem Strahlen heraus. Groß und festlich hatte ich mir das Ganze natürlich auch vorgestellt, aber die Professionalität, mit der die Feier vor allem dank der Organisation durch unseren Vorstand stattfand, hat mich stark beeindruckt: von der Musikauswahl und Dekoration bis hin zum Verkauf der Programmhefte und der Planung der Abläufe. Natürlich gab es den einen oder anderen Patzer, aber auch das hat die Freude der Jugendlichen, ihrer Familien und ihrer Freund*innen an diesem Tag nicht schmälern können.

Ich hoffe, dass die Jugendlichen gerne an diesen Tag und vor allem auch an die Diskussionen und Ausflüge mit den anderen Jugendlichen zurückdenken. Für mich war die Jugendweihefeier auf jeden Fall ein rundum gelungener Tag, der nicht nur den Jugendlichen, sondern auch mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Judith Dehn
LV Hamburg

DANKE
an unsere Mitglieder

Mitglieder Harz

Mitglieder Dessau

Mitglieder Stassfurt

LIEBE MITGLIEDER,
heute möchten wir die Gelegenheit nutzen, um **EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN EUCH ALLE** auszusprechen. Ohne eure unermüdliche Unterstützung, euren Einsatz sowie euer Engagement wären unsere Erfolge und Fortschritte nicht möglich gewesen.

GEMEINSAM STÄRKER
Jedes einzelne Mitglied trägt auf einzigartige Weise zur Stärke und Gemeinschaft unseres Vereins bei. Eure Ideen, eure Energie und euer Enthusiasmus sind die treibende Kraft hinter unseren Aktivitäten und Projekten. Dank euch konnten wir in diesem Jahr viele Meilensteine erreichen und neue Wege beschreiten.

ENGAGEMENT UND UNTERSTÜTZUNG
Ein besonderer Dank gilt denjenigen, die über ihre Mitgliedschaft hinaus Verantwortung übernommen haben – sei es durch die Organisation von Jugendweihen, die Teilnahme in den Interessengruppen oder die Unterstützung bei all unseren Vorhaben. Eure Bereitschaft, Zeit und Energie zu investieren, hat einen enormen Unterschied gemacht.

VIELFALT UND GEMEINSCHAFT
Unsere Gemeinschaft ist so vielfältig wie die Menschen, die sie bilden. Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Sie ermöglicht es uns, aus verschiedenen Perspektiven zu lernen, kreative Lösungen zu finden und eine inklusive Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN
Mit Blick auf die Zukunft sind wir voller Zuversicht und Tatendrang. Es gibt noch viel zu tun, und wir sind überzeugt, dass wir mit eurer Unterstützung weiterhin Großes erreichen können. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, unsere Ziele zu verwirklichen und positive Veränderungen zu bewirken.

Nochmals, ein herzliches Dankeschön an jedes einzelne Mitglied. Eure Unterstützung ist unbezahlbar, und wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre gemeinsam mit euch.

Mit den besten Grüßen,
Präsidium Sachsen-Anhalt,
Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen

Mitglieder Stassfurt

Mitglieder Wittenberg

Mitglieder Altmark und Mitglieder Jerichower Land

Mitglieder Naumburg

Mitglieder Halle

EINE REISE durch die Zeit

Vor 50 Jahren war die Jugendweihe ganz anders als heute – insbesondere auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. 1974 war die Wende noch über eine Dekade entfernt, an Computer und Handys war noch nicht zu denken. Rita Fenske und 21 weitere Jugendliche saßen damals, dies hat sich bis heute nicht geändert, aufgeregt auf ihren Stühlen des Salzlandtheaters Staßfurt und die Herzen pochten wie wild vor Aufregung. 50 Jahre später wollten sie und ihre ehemaligen Klassenkameraden wissen, wie die Jugendweihe heute gefeiert wird.

Ein Anruf bei der zuständigen Geschäftsstellenleiterin Nancy Brunke genügte. Die zaghafte Nachfrage, ob man mal zuschauen dürfe, wurde umgehend bejaht.

Und so rückte der große Tag immer näher. Am 8. Juni konnten die 22 Damen und Herren genau beobachten was sich geändert hat und was nicht. Gleich geblieben ist auch, so stellten sie fest, dass sich die Mädchen und Jungen für diesen Tag herausputzen. Doch alles, was auf der Bühne passierte: Das hatte kaum noch etwas mit der angestaubten und politischen Jugendweihe von damals gemein. Moderne Musik und eine lockere Festrede, statt Streichquartett und politische Botschaften vom Parteisekretär.

Doch Nancy Brunke von der Interessenvereinigung Jugendweihe Sachsen-Anhalt hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. So wartete nicht nur ein Schnellzeichner auf die Gäste, sie erlebten ihren großen Moment noch einmal, nur etwas älter.
Alle wurden auf die Bühne gerufen, machten einen weiteren Schritt ins Erwachsenenleben und erhielten eine Urkunde und ein Buch. Überraschung geglückt und bei einigen kullerte sogar ein Freudentränchen die Wange herunter.

Einig waren sich danach alle: Die Feierstunde war kurzweilig und sowohl für Jugendliche, Eltern und Großeltern ansprechend. Es wurde gemeinsam gelacht und geweint, mitgeklatscht und andächtig gelauscht.

Das Fazit lautete in einem Satz: „So eine Jugendweihe hätten wir uns damals auch gewünscht.“

Presseabteilung
Jugendweihe Sachsen-Anhalt

Jugendweihe anno 1974

Stefan Westphal (Präsidium) und Nancy Brunke (Mitarbeiterin)

Herzliche Glückwünsche zu 50 Jahre Jugendweihe

1974 I 2024 Die Jugendweiheteilnehmer von damals sind unsere Jubilare

Eine ganz besondere Festrede

Das war eine ganz besondere Jugendweihe-Veranstaltung am 11. Mai 2024 in der Kongresshalle am Zoo in Leipzig. Die Festrede hielt der Ministerpräsident unseres Freistaates, Herr Michael Kretschmer. Er folgte unserer Einladung, die wir bei unserem Besuch in der Sächsischen Staatskanzlei im Januar dieses Jahres ausgesprochen hatten.

„Machen Sie etwas aus Ihrem Leben. Seien Sie neugierig und ehrgeizig, seien Sie mutig und zuversichtlich.“ Jeder junge Mensch solle alle wichtigen Fähigkeiten mitbekommen, die er zum Aufbau eines eigenständigen Lebens benötigt. Die Aufgabe der Familie und der Gesellschaft sei es, die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Herr Kretschmer gratulierte allen 139 Teilnehmern persönlich auf der Bühne. Er dankte allen Engagierten für die tolle haupt- und ehrenamtliche Arbeit, die jungen Menschen diesen unvergesslichen Tag ermöglichen und eine Idee davon geben, was sie in den kommenden Jahrzehnten erreichen können und was wichtig ist.

Wir sind sicher, dass dieser Tag den Jugendlichen und ihren Familien in ganz besonderer Erinnerung bleiben wird. Nicht nur für unsere vor Ort anwesenden ehrenamtlichen Helfer, sondern für alle mehr als 300 ehrenamtlichen Mitglieder unseres Verbandes sachsenweit war es eine ganz besondere Ehre und Würdigung unserer Arbeit.

Wir bedanken uns herzlich für die besondere Festrede in der Kongresshalle Leipzig und die klugen, warmherzigen Ratschläge auf dem Weg ins Erwachsenenleben.

Detlef Dikow
Präsident

Wie geht eigentlich Jugendweihe?

Meldet die Schule mein Kind zur Jugendweihe an? Muss man schon 14 sein, um Jugendweihe feiern zu können? Sind die Vorbereitungskurse Pflicht? Wie viele Gästekarten sind eigentlich möglich? Die Liste der Fragen von Eltern, die gerade erst beginnen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, könnte noch lange fortgesetzt werden.
Viele Jahre lang wurden diese Fragen vorrangig im persönlichen Gespräch in den Infoabenden der Schulen geklärt, aber durch die Pandemie wurden diese Veranstaltungen 2020 vorübergehend unmöglich. Aus dieser „Not“ heraus produzierten wir kurzfristig einen Erklärfilm, in welchem eine Sprecherin die wichtigsten Informationen vorträgt, ergänzt mit einigen Grafiken.

Auch nach dem Ende der Pandemie erfreute sich der Erklärfilm noch immer einiger Beliebtheit, jedoch war klar, dass der Stil des Films nicht mehr wirklich zeitgemäß ist.
Deshalb beschlossen wir, einen Animationsfilm erstellen zu lassen. Unser Ziel: Komprimiert, informativ und unterhaltsam unser Angebotspaket „Jugendweihe“ so aufzubereiten, dass es jeder versteht. Auch sollten die am häufigsten wiederkehrenden Fragen beantwortet werden.

Gesagt, getan. Beim produzierenden Unternehmen setzten wir auf unseren langjährigen Partner Sachsen Fernsehen. Zunächst stellte sich die Frage nach der Art des Films: Whiteboard, 2D, 3D oder doch Mixed Media?
Wir entschieden uns für eine 2D-Animation, auch Flat Design genannt. Das reduzierte, flächige Design ist trendig und wirkt trotzdem seriös, ohne den Zuschauer von relevanten Informationen und Erklärungen abzulenken.

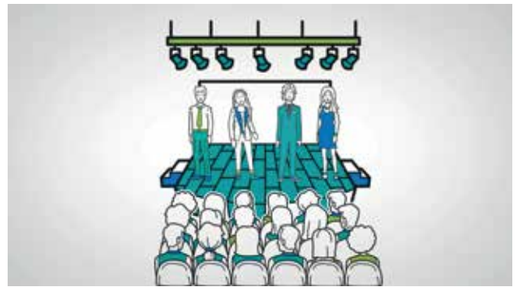
Auf Basis eines von uns erstellten Manuskriptes erhielten wir ein Storyboard mit ersten szenischen Entwürfen. Wir achteten auf eine auf unser Corporate Design abgestimmte, reduzierte Farbpalette und gaben uns viel Mühe bei der Optimierung von Figuren und anderen gezeichneten Details.

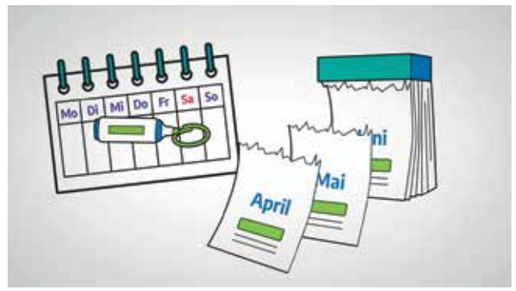
Im nächsten Schritt erfolgte die Animation des Films inklusive Sprechertext. Es gab noch einige Anpassungen der Charaktere, Arrangements von Elementen sowie Animationen, bis der Film stimmig war.

Zum Schluss ging es an die Musikauswahl. GEMA-frei, versteht sich, aber welcher Titel?
Nicht zu aufdringlich, auch nicht langweilig, trotzdem angenehm sollte sie sein. Auch hier wurden wir letzten Endes fündig.

Der neue Erklärfilm wurde im November 2023 fertiggestellt und erstmalig auf unserer Vertreterversammlung am 25.11.2023 den Delegierten der sächsischen Regionen vorgestellt. Er wurde in unseren Social-Media-Kanälen präsentiert und auf unserer Homepage integriert.

Carla Hentschel
Landesgeschäftsstelle





Jugendweihe Sachsens

next TOPMODELS

Nachdem unser Model-Aufruf und das Foto-Shooting 2023 so erfolgreich waren, wollten wir es auch in diesem Jahr wieder wissen. Neu war für uns, die Aufnahmen im Freien anfertigen zu lassen.

Unsere 2024er Jugendweihe-Models konnten wir ebenso unproblematisch wie im Vorjahr finden. Die Umsetzung des Shootings verlief jedoch trotz sorgfältiger Planung eher nach dem Motto: „Und erstens kommt es anders, und …“.
Den ersten geplanten Termin zu Anfang des eigentlich wunderschönen Monats Mai mussten wir kurzfristig aufgrund angesagter kräftiger Schauer absagen. Auch der zweite Termin Ende Mai drohte zu platzen, da bei schwülwarmer Wetterlage erneut eine hohe Regenwahrscheinlichkeit herrschte. Aber noch eine Terminverschiebung wollten wir nicht in Kauf nehmen und entschlossen uns schweren Herzens, das Shooting doch wieder ins Studio des Fotografen zu verlegen, anstatt wie geplant in den wunderschönen Stadtpark „Großer Garten“.

Pünktlich zum nachmittäglichen Termin war Petrus jedoch auf der Seite der Jugendweihe, und der Himmel zeigte entgegen der Vorhersage viel blauen Himmel. Unser Fotograf lotste die Models kurzerhand an die seinem Studio nahe gelegene Elbe. So bekamen wir doch noch ein Outdoor-Shooting, sogar mit dem berühmten „Canaletto-Blick“.

Es sind wieder viele schöne Motive für unsere analogen und digitalen Medien entstanden.
Wir danken unserem Fotografen Herrn Ebert vom Fotostudio artfactory herzlich für die tolle Zusammenarbeit und sind uns sicher, dass wir nicht unsere letzten „Topmodels“ gesucht und gefunden haben.

Carla Hentschel
Landesgeschäftsstelle

Rund um mein FSJ

und wie diese Entscheidung überhaupt kam

Am besten fange ich damit an, warum ich überhaupt die Idee hatte, ein FSJ zu machen und wieso ich eigentlich auf die Jugendweihe gekommen bin.

2020: ein ganz besonderes Jahr! Ich freute mich riesig auf meine Jugendweihe – und dann kam alles anders – Corona-Regelungen eben, der Termin meiner Jugendweihe musste sogar verschoben werden. Und trotz allem – es war ein unglaublicher Moment, ein wunderschöner Tag!

Knapp zwei Jahre vergingen nach meiner Jugendweihe, und auch diese Zeit war geprägt durch Sonderregelungen wie Ausgangssperre, Kontaktverbot und vor allem konnte man nirgendwo hinfahren. Bis ich 2022 wieder einmal das Reiseangebot der Jugendweihe in den Händen hielt. Eine damalige Freundin kam auf die Idee, lass uns doch mal nach Ungarn fahren. Also fuhren wir in das Jugendweihe-Büro in Erfurt und informierten uns über diese Reise. Ein paar Tage später waren wir angemeldet und kurze Zeit später bekamen wir schon einen Brief mit allen Reisedaten. Ungarn wir kommen! Am 31. Juli starteten wir abends in Erfurt mit unserem Bus, voller Vorfreude und Neugierde, was die Zeit bringt. Ich erzähle jetzt nicht im Detail, was in Ungarn alles passiert ist, nur so viel, es war eine magische, traurige, liebevolle, aufregende und lustige Zeit. Mit neuen Freundschaften, alten Bekannten, neuen Wegbegleitern und anderen, die meinen Weg nicht mehr begleiten, im Großen und Ganzen eine sehr prägende Zeit.

Zurück in Deutschland vergingen einige Monate. Ich fing eine Ausbildung an. Heute glaube ich, es war einfach Schicksal, dass diese Ausbildung nichts für mich war. Und nun? Wie weiter? So genau wusste ich das noch nicht. Nur eines war für mich klar: Ich fange nicht wieder etwas an, von dem ich nicht 100%ig überzeugt bin, dass es das Richtige für mich ist. Also informierte ich mich und schaute, was man noch machen kann. Da kam ich auf die Idee, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen, jetzt fehlte nur noch das wo? Ich überlegte viel, was mir Spaß macht, was ich gut kann, wer ich sein möchte, was ich in Zukunft machen möchte. Eine Sache war mir dabei klar, ich liebe die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen, aber ebenso liebe ich es, Sachen zu planen und zu organisieren. Meine Mutter kam auf die Idee, doch mal beim Jugendweiheverein anzufragen. Ich schrieb also erstmal eine E-Mail mit der Anfrage, ob dies überhaupt möglich wäre und fügte schon mal mein Zeugnis und den Lebenslauf bei. Es folgten Telefonate, weitere E-Mails, schließlich wurde ich zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, und kurz darauf bekam ich die Bestätigung. Ich konnte mein FSJ bei der Jugendweihe machen!

Mit einem Praktikum habe ich begonnen, einfach zum Reinschnuppern. Ja – das ist das Richtige! Ab Tag eins fühlte ich mich im Büro sehr wohl, ich wurde ernst genommen, durfte eigenständig Aufgaben lösen. Ich spürte, dass der Verein mir vertraut, und mir echt Verantwortung überträgt. Ich konnte an vielen unterschiedlichen Workshops teilnehmen, hatte guten Kontakt zu den Jugendlichen und konnte so viele verschiedene Eindrücke sammeln. Was keiner vermutet, schon in dieser Zeit wurden viele Vorbereitungen für Jugendweihefeiern im kommenden Jahr getroffen. Ich war stolz ein Teil dieses Teams zu sein und half, wo ich nur konnte.

Halbzeit – Bergfest – eine willkommene Abwechslung – die Spanienreise. Das erste Mal durfte ich als Betreuerin mitfahren. Die Freude und Aufregung in den Gesichtern unserer Jugendlichen - die kannte ich noch selbst gut genug. Nach vielen Stunden und natürlich einigen Pausen kamen wir in Lloret de Mar an. Die nächsten Tage waren gut strukturiert, wir fuhren nach Tossa de Mar, nach Barcelona, gingen in einen Freizeitpark, konnten aber auch einfach mal abschalten und entspannen. Ein paar Tage später haben wir alle Kids wohlbehalten ihren Eltern wieder übergeben.

Und dann begann die heiße Phase 10 Wochen/Wochenenden Jugendweihefeiern. Ich muss ehrlich sagen, vor dem ersten Feiertag war ich extrem aufgeregt, zum Glück lief alles glatt und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Den Einlass begleiten, die Bücher übergeben, Blumen überreichen, die Jugendlichen einweisen und den Ein- und Auszug mitgestalten, ich durfte alles ausprobieren. Mit jeder weiteren Feier wurde ich selbstständiger und sicherer, hatte viel mehr Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten bekommen. Andererseits wusste ich aber auch, dass falls was nicht klappt, habe ich ein Superteam, das hilft. Die letzte Feier am 08.06. war ein perfekter Abschluss für diesen intensiven Zeitraum. Nach dieser Feier ging es gleich mit der Nachbereitung weiter. E-Mails an die Eltern schreiben, die Live-Mitschnitte bereitstellen und die ersten Vorbereitungen für das neue Jugendweihe-Jahr treffen ...

In zwei Monaten geht mein Freiwilliges Soziales Jahr zu Ende. Schon heute kann ich sagen, dass diese Monate eine sehr prägende, emotionale, lustige, aufregende und lehrreiche Zeit waren. Ich bin dankbar dafür, dass ich eine solche Möglichkeit bekommen habe und kann es jedem, der noch nicht genau weiß, was er später mal machen möchte, nur empfehlen. Durch mein FSJ habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt, neue Stärken an mir entdeckt, alte Schwächen bezwungen. Und ich habe tolle Leute kennengelernt.
Egal, was die Zukunft bringen wird, ich bleibe auf jeden Fall bei der Jugendweihe im Ehrenamt.

Marlene Mönnich
FSJlerin JW Thüringen

Zukunftsorientierte Digitalisierung

Jugendweihe Ostthüringen e.V.

Alle Verwaltungsarbeit bei der Vorbereitung und Abwicklung der Jugendweihefeiern wurde bisher in MS Office und überwiegend in Papierform in unserem Verein vorgenommen. Das betraf sowohl die Anmeldungen zur Jugendweihe als auch den Postversand der Feierunterlagen inkl. Eintrittskarten.
Unser Wunsch und unsere Vision war es, uns in diesem Bereich zu digitalisieren, um so Zeit zu sparen und selbstverständlich die Papier- und Portokosten (jährlich mehrere tausend Euro) zu reduzieren.

Das Thema Digitalisierung lag also schon längere Zeit auf unserem Tisch, und nun war endlich die Zeit gekommen, dies auch in einem eigens für uns programmierten Tool umzusetzen.

Ende Juni 2023, nach dem Erhalt des positiven Zuwendungsbescheides über 5.000,00 Euro aus Lottomitteln, begann unser Partner Plansoft GmbH mit den Arbeiten für unser Online-Softwareprogramm.

Vorab wurde durch uns Mitarbeiter die Feierstundenverwaltung angelegt. Das betraf 14 unterschiedliche Regionen für ganz Ostthüringen. Somit konnten alle 3.000 Anmeldungen den 48 unterschiedlichen Feierstunden zugeordnet werden.

Als Nächstes wurde die Registrierungsverwaltung für die Anmeldung der Teilnehmer umgesetzt. Es gibt nun 2 Möglichkeiten der Registrierung: über QR-Code mit dem Smartphone oder per Anmelde-Link im Web. Dort geben die Eltern die persönlichen Daten ein und laden gleichzeitig das Kinderbild hoch.

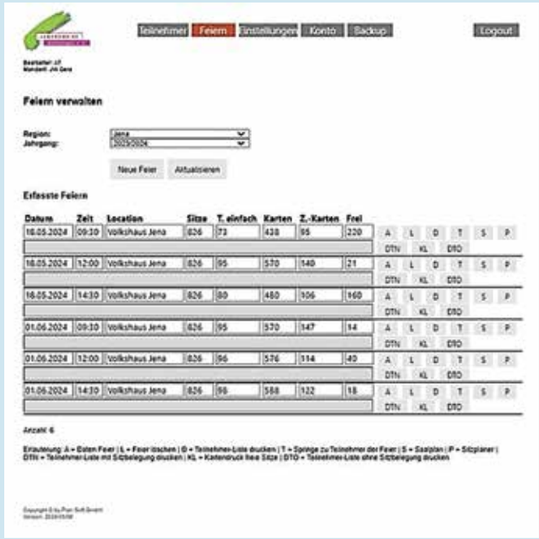
Weiterhin wurden sämtliche Filter- und Listenfunktionen erstellt sowie das individuelle Mailing. Hier kann jeder Mitarbeiter personalisierte Mailingvorlagen für einen Massenversand anlegen. Die Zahlungsfunktionen wurden programmiert, und im letzten Schritt wurde 2024 die Saalplanbuchung erstellt. Sämtliche Saalpläne, ob mit oder ohne Sitzplatznummern, können durch unsere Mitarbeiter selbstständig eingearbeitet und angelegt werden. Danach werden Sitzplätze vergeben und als Mailinganhang pro Feierstunde versendet. Positiv abgeschlossen wurde das Projekt am 21.02.2024.

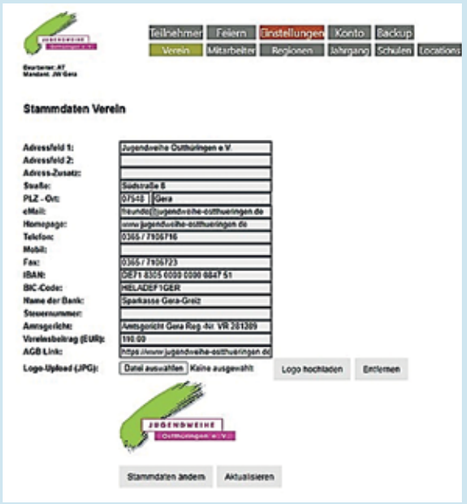
Nun haben wir das erste Jahr erfolgreich mit unserem Online-Programm gearbeitet und können voller Stolz sagen, dass es eine Bereicherung für unseren Verein ist. Auch die Eltern sind positiv überrascht, und wir erhalten ein sehr gutes Feedback. Wir können jeden Verein nur dazu motivieren, diesen Schritt auch zu gehen.

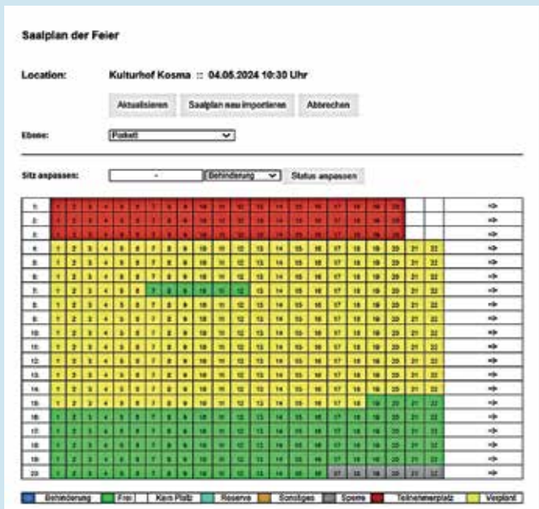
Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an unseren Softwarepartner, welcher zu jeder Stunde erreichbar war und alle individuellen Wünsche umgesetzt hat. Ein Dank geht auch an das MSGIV für die finanzielle Förderung unseres Projektes.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jugendweihejahr.

Anja Temp
Vorsitzende Jugendweihe Ostthüringen e.V.







Mitgliederreise

Jugendweihe Thüringen e.V.

vom 2. bis 4. August 2024

Kinder wie die Zeit vergeht ...

... wieder ist sie wie im Flug vergangen. Wir haben Herausforderungen gemeistert und Erfolge gefeiert. Unsere Mitgliederreise alle zwei Jahre ist bereits eine schöne Tradition und wir freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse, intensive Gespräche und freundschaftliche Begegnungen.

Wenn wir zurücksehen, haben wir in der Vergangenheit interessante Ziele ausgesucht. Wer kann sich noch daran erinnern?
Im Jahr 2008 haben wir mit dieser ... begonnen. Wir haben die goldene Stadt Prag besucht, waren in Salzburg, Dresden, Potsdam, Schwerin, Cottbus und zu unserer Jubiläumsfahrt in Wiesbaden. Nur einmal mussten wir im Jahr 2020 unseren Rhythmus unterbrechen, da hatte uns alle Corona fest im Griff. Aber als kleine Entschädigung konnten wir 2019 noch für drei Tage die Hansestadt Hamburg besuchen.

Unsere diesjährige Mitgliederreise führte uns nach Würzburg im schönen Frankenland und die nähere Umgebung. An den Haltepunkten in Gera, Weimar, Erfurt, Arnstadt und Suhl wurden 44 Mitglieder, Freunde und langjährige Verbündete der Jugendweihe eingesammelt und die

Freude über das Wiedersehen war groß.
Unsere Ausfahrt begann wie immer mit einem opulenten Picknick. Die kulinarischen Köstlichkeiten waren vielfältig und jeder hat mit tollen Rezepten aus seinem individuellen Fundus dazu beigetragen.

Unser Ziel war das Best Western Hotel Polisina in Ochsenfurt. Die Anfahrt war etwas problematisch, denn eine Brücke versperrte den Weg, die aus unserem Bus ein Cabrio gemacht hätte. Aber alles verlief gut und so konnte der Abend im Winzergut Grünewald mit einer unterhaltsamen und feucht fröhlichen Weinprobe seinen Ausklang finden.

Am Samstag wurden wir von unseren Stadtführerinnen auf der Festung Marienberg erwartet.
Nach einem Rundgang auf der Festung stand der Besuch des Museums für Franken auf dem Programm. Dort war die größte Ausstellung von Werken des berühmten deutschen Bildschnitzers und Bildhauers Tilman Riemenschneider zu bewundern. Im Anschluss erwartete uns noch eine sehr interessante Führung in der UNESCO – Weltkulturerbe Residenz in Würzburg.
Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir bestes Wetter, aber unsere geplante Altstadtführung ist zum Teil buchstäblich ins Wasser gefallen. Wir haben uns aufgeteilt und einige ganz Mutige haben die Führung mit Schirm und guter Laune bei einem leckeren Brückenschoppen auf der alten Mainbrücke zu Ende gebracht. Den Abend haben wir in gemütlicher Runde bei einem leckeren Abendessen im Hotel verbracht.

Aber wir kennen das ja, die gemeinsame Zeit geht leider viel zu schnell vorbei und so hieß es am Sonntagmorgen auf Wiedersehen Ochsenfurt. Ein Highlight fehlte aber noch. In Volkach stand die MS Undine für uns bereit. Mit dieser Schifffahrt auf der Volkacher Mailschleife hat unser Wochenende einen gebührenden Ausklang gefunden.

Wir schauen auf ein interessantes, kurzweiliges und wohlverdientes Wochenende zurück.
Es wurde viel gelacht, es gab Tränen der Freude, es gab viel Wein und große Freude über unser Wiedersehen. Also kurzum: Es war einfach nur schön!

Ute Töpfer-Rauchmaul
ehemalige Geschäftsführerin

Unsere Reisen 2024

Landesverband Thüringen

Viele Reisen wurden erfolgreich abgeschlossen und viele werden noch folgen. Damit wir weiterhin interessante, entspannte und schöne Ferienfreizeiten durchführen können ist es wichtig, auf die Wünsche und Interessen der Teilnehmer einzugehen. Dazu hat unser Mitstreiter Philipp Scholz mit Hilfe eines QR-Codes die Möglichkeit geschaffen, eine kurze Umfrage zu aktivieren. Dieser QR-Code wird den Teilnehmern während der Rückreise zur Verfügung gestellt. Nun kann jeder zur Reise Kritik, Lob und Anregungen loswerden. Zeitnah erhalten die Mitarbeiter in den Regionalbüros die Auswertung in einer Tabelle. Nachfolgend zum Beispiel Auszüge aus unserer Parisreise:onale Zusammenarbeit aller Vereine.

Ich war ...	Bausummer	Gesamtbewertung	Unterkunft	Programm	Wie fandest du den Umgang mit deinen Betreuer/innen?	Was möchtest du uns noch sagen? Was war besonders gut? Können wir etwas verbessern
1 Teilnehmer/in	4	4	2	4	Gut	
2 Teilnehmer/in	4	4	1	4	Ich fande, das sie sehr nett waren, und wenn wir was gebraucht haben auch für uns da waren.	Vielleicht ein bisschen mehr Freizeit.
3 Teilnehmer/in	4	4	2	4	Sehr gut	Der Montpanase Tour war richtig schön. Vielleicht früher in der Unterkunft ankommen.
4 Teilnehmer/in	4	4	3	4	Die Betreuer waren alle sehr freundlich.	Die Zeit beim Eiffelturm war sehr kurz.
5 Teilnehmer/in	4	4	2	5	Die Betreuung war gut.	Ich fand die Reise zu dem Prei super, viel gesehen und erlebt
6 Teilnehmer/in	4	4	3	4	Sehr gut	Nö

Es ist gut wissen, dass die Betreuer von den Jugendlichen überwiegend positiv beurteilt werden. Natürlich interessiert uns besonders, wie unsere Reisegestaltung und der Ablauf ankommen.

„Ich fand die Reise einfach geil und ich würde nichts verändern. Ich würde alles so lassen wie es war.“

„Hat mir gut gefallen (vor allem Disneyland), jedoch fand ich die Unterkunft nicht so toll. Vielleicht kann man auch eine kleine Liste mit zum Beispiel Restaurants und Supermärkten und in der Nähe erstellen und die den Teilnehmenden mitgeben, da wir manchmal ein bisschen Orientierungsprobleme hatten oder Attraktionen zu weit entfernt waren.“

„Aus Sicht eines 52-jährigen könnte das Programm durchaus auf mehr Tage aufgeteilt werden. Die eigentliche Zielgruppe hatte aber ihren Spaß und das, ist das Wichtigste.“

Einige Hinweise und Wünsche lassen sich nicht realisieren. Andere Dinge hingegen, wie zum Beispiel einen Stadtplan bei der Buchungsbestätigung mit anzuhängen, sind durchaus machbar.

„Ich fand alles gut und es war ein tolles Erlebnis. Besonders toll war der Besuch im Disneyland. Es gibt nichts zu verbessern.“

Mit besten Grüßen aus Thüringen

Anke Lappann & Petra Kahnes
Assistenz Vorstand & Mitarbeiterin Jugendweihe Ostthüringen e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin – www.jugendweihe.de

Bildnachweis: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen, ... – Titel: SVJJ; S. 2: (li. o.) Ronny Richter, (li. u.) Jugendweihe Hamburg, (re. o.) SVJJ, (re. u.) Jugendweihe Thüringen; S. 4: (o.) © Jugendherberge Malente, (u.) JWDL; S. 5: Kati Engel; S. 6: (li. o.) Kati Engel, (li. u.) Ronny Richter, (re.) Kati Engel; S. 7: (o.) Kati Engel, (u./re.) Lisa Lehmann; S. 8: Yvonne Oliva; S. 9: Mandy Platte; S. 10-13: Jugendweihe Hamburg; S. 14-17: Jugendweihe Sachsen-Anhalt; S. 18-23: SVJJ; S. 24: Jugendweihe Thüringen; S. 26: pixabay/geralt; S. 26: Jugendweihe Ostthüringen; S. 28 : (o.) pixabay/Clker-Free-Vector-Images, (u.) Anja Temp; S. 30: AnjaTemp; S. 31: Jugendweihe Ostthüringen, (re. u.) mapz

Druck: ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Auflage: 600 Exemplare

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmiging des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.